

# Zarte Bilder voller Stimmung

Ausstellung mit Jacques Sonderer in Buchs

**Der Gewölbekeller des alten Pfarrhauses an der St. Gallerstrasse in Buchs ist selbst ein Raum voller Stimmung und eigenwilligem Charakter. Eine ideale Umgebung für Bilder eines Künstlers, der wie Jacques Sonderer in seinem Schaffen Stimmungen, Empfindungen und charakteristische Eigenarten festhalten und weitergeben will.**

Der Zeichenstift war für den St. Galler Jacques Sonderer – er lebt seit vielen Jahren in Eschen im Fürstentum Liechtenstein – Zeit seines Lebens das liebste Werkzeug. Und das im wahrsten Sinne des Wortes. Damit nämlich entstanden die ersten zeichnerischen Werke. Alte Bauten faszinierten den jungen Mann, der als Industrie-Kaufmann dann für 12 Jahre nach Afrika auswanderte und dort mit dem Zeichenstift festhielt, was ihn beeindruckte und was er als Charakteristisches weitergeben wollte.

Zurück in der Heimat stellte Sonderer sein Leben um und machte sein Hobby zum Beruf. Seine Bilder gefielen. Die Schwarz-Weiss-Zeichnungen liessen altes Mauerwerk, wie man es etwa im Städtchen Werdenberg findet, in seiner eindrucksvollen und kunstvollen Schönheit neu entdecken. Anfangs der 80er Jahre entdeckte Sonderer für sich selbst die Kraft der Farbe, wie sie im Aquarell die harten Linien des Bleistifts durchbricht und in der fließenden Form nicht nur Reales spiegelt, sondern darüber hinaus Stimmungen einfängt und festhält.

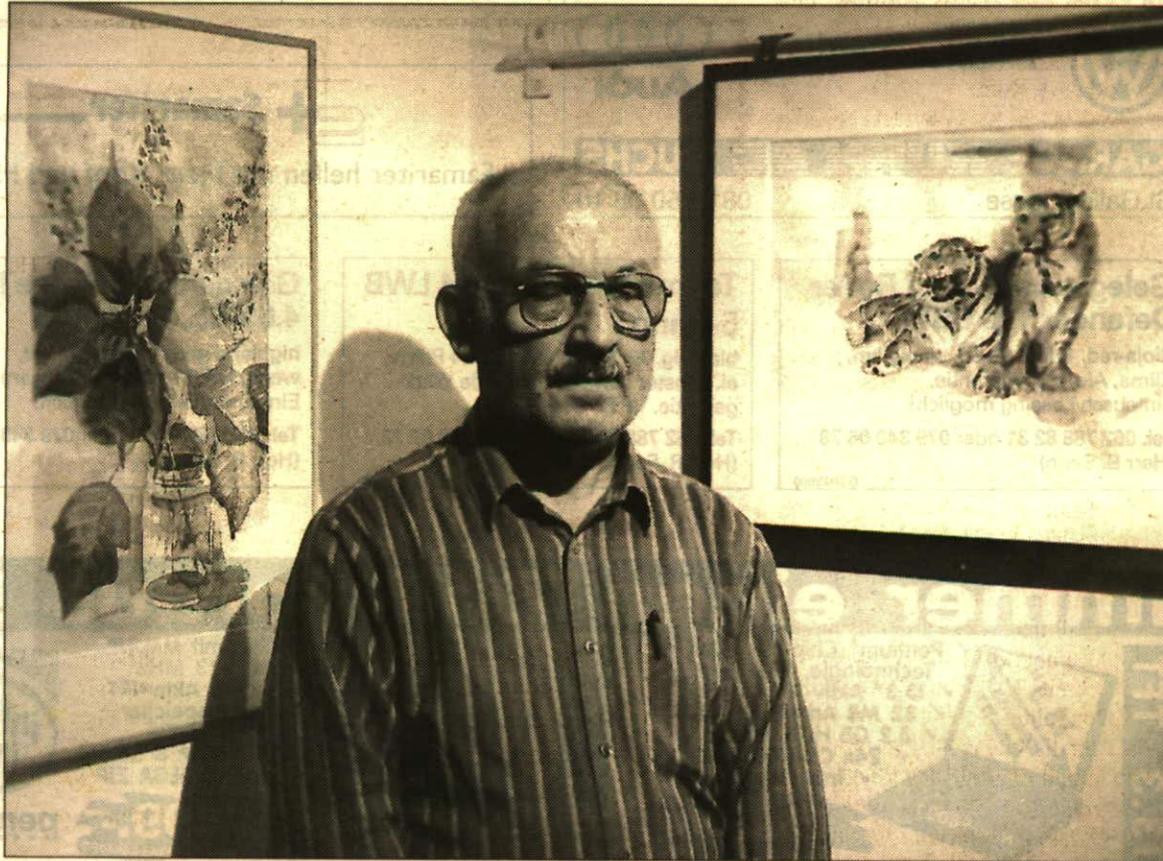
So entstanden eindrucksvolle, die

Kälte des Winters oder die Farbpracht des Herbstes festhaltende Bilder mit einer Aussagekraft, die weit über die Wiedergabe einer Landschaft oder eines Gebäudes hinausgehen. Bilder, die atmen, weil sie die Sinne ansprechen. Das Dargestellte ist nicht mehr Hauptsache. Es steht als Beispiel. Der Elefant ist nicht einfach ein Koloss. Er ist Grösse; ist Kraft und Beweglichkeit. Und wenn Sonderer blühende Geranien

zeigt, dann sind das nicht Blumen, dann ist das die strahlende Kraft der Natur und des Sommers.

Sonderers Bilder sind auf ihre eigene Weise «schön». Wohl deshalb, weil sie in ihrer Aussage angenehme, eben «schöne» Empfindungen, Gefühle und Stimmungen spiegeln. Das weiche Abendrot über dem See liegt ihm näher als die Gewitterstimmung in der harten Steinwelt der Berge. Die nur wenige Tage

dauernde, ebenso eindruckliche wie sehenswerte Ausstellung hat ein überaus positives Echo gefunden. Wer Sonderer und sein Schaffen nicht kennt, sollte die Gelegenheit nutzen, heute Mittwoch zwischen 15 und 19 Uhr im alten Pfarrhaus in Buchs (Haus Gemeindebibliothek) vorbeizuschauen oder mit dem in Eschen wohnenden Künstler einen Atelier-Termin (Tel. 373 33 84) vereinbaren. (wop)



*Der in Eschen lebende Schweizer Künstler Jacques Sonderer zeigt im alten Pfarrhaus an der St. Gallerstrasse in Buchs einen Querschnitt aus seinem Schaffen. (Bild: wop)*

Liechtensteiner Volksblatt

Mittwoch, 16. Dezember 1998